

# „St. Patrick's Day“ in einer großen Kneipe

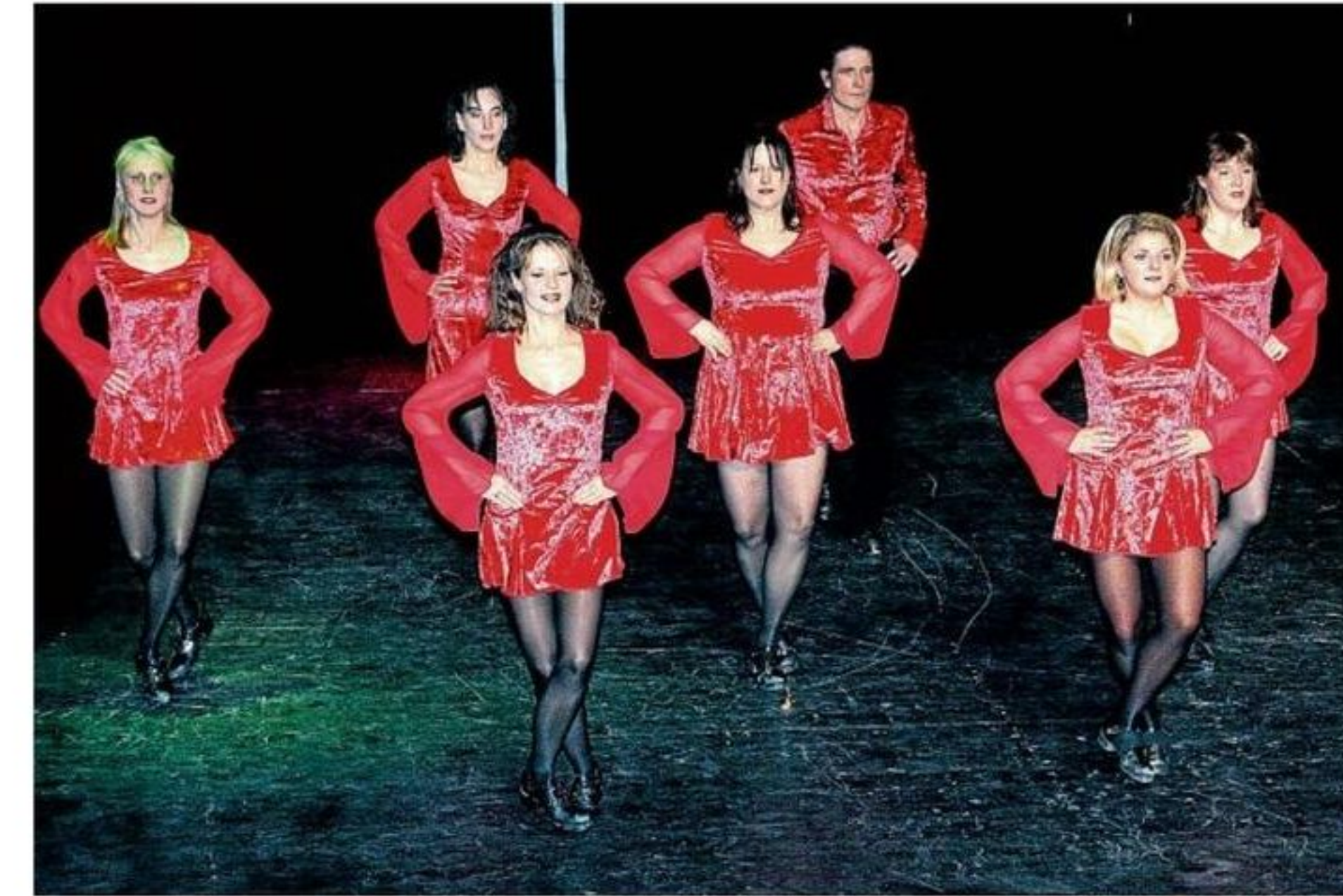
Abend mit keltisch-irischer Folkmusik und Tanz reißt trotz kleinerer Schwächen das Publikum mit

VON JULIA POST

**Planegg** – Der 17. März ist St. Patrick's Day, der Gedenktag zu Ehren des irischen Nationalhelden St. Patrick. Auch im Würmtal wurde dieser Tag gewürdigt: Im Kupferhaus feierte man am Mittwochabend „The Real St. Patrick's Day“ mit keltisch-irischem und englisch-schottisch-bretonischem Folk.

Walther Hohenester, Vorsitzender des Kulturfördervereins Würmtal, der den Abend veranstaltete, machte sich einfühlend laut Gedanken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Irland und Bayern. Dabei stellte er auch den Bezug zum aktuellen Geschehen her. In Irland und Bayern seien die Pfarrer katholisch, so Hohenester. „Und in beiden Ländern fragen sich die Pfarrer, ob sie wohl die Aufhebung des Zölibats noch erleben werden. Sie sind sich einig: Wir nicht mehr, aber unsere Kinder.“

Die dreiköpfige Band „Woodpark“ machte an diesem Abend den Auftakt. Barbara Hintermaier (Geige), Chris Seitz (Gitarre, Gesang) und Boris Le Nevé (irische Flöte, Tin Whistles) kennen sich zwar schon seit Jahren, haben aber erst vor knapp ei-



Die Tanzgruppe „The Ivy Leaf“ heizte die Stimmung im Kupferhaus an.

FOTO: RUTT

nem Jahr ihre Band ins Leben gerufen. Die jungen Musiker bestachen vor allem durch ihr unverbrauchtes und sympathisches Auftreten. Eine ge-

wisse Unsicherheit war ihnen hin und wieder noch anzumerken – sowie die große Erleichterung, beim Publikum gut anzukommen.

In ihrer Musik lag jedenfalls keine Unsicherheit. Mit viel Schwung und Hingabe präsentierten sie irische Tanzstücke. Zum Tanzen

konnten sie das Publikum jedoch nicht bewegen. Die Zuschauer tauten erst im Laufe des Abends auf, bis sie begeistert zumindest auf ihren Sit-

zen mitwippten.

Vor allem die Tanzgruppe „The Ivy Leaf“ heizte die Stimmung im Kupferhaus an. Mit energiegeladenen Softshoe- und Hardshoe-Tanznummern begeisterten sie die knapp 200 Zuschauer. Höhepunkt des Abends waren die „Matching Ties“, die eigene und Cover-Songs spielten und die Tanzgruppe bei einigen Stücken live begleiteten. Da schwappte die Lebendigkeit und Energie der irischen Folklore endgültig auf das Publikum über.

Claudia Lutterkord vom Kulturförderverein Würmtal zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Abends: „Die Stimmung ist entspannt, und wir haben ein sehr gemischtes Publikum. Das ist hier wie in einer großen Kneipe.“ Wobei diese Kneipe noch ein paar kleinere Schwächen aufwies. Der Konzertsaal war nur sehr spärlich dekoriert, und „Woodpark“ wirkte mit nur drei Musikern ziemlich verloren auf der großen Bühne. Beim Publikum schien überdies eine gewisse Verunsicherung zu bestehen, ob es sich an diesem Abend nun um eine Konzert-Veranstaltung oder ein gemütliches Treffen mit guter Hintergrundmusik handelte.